

VOX

Neues aus
St. Jacobi

Oktober -

November 2022





StJacobi

VOX Jacobi

Die Stimme des Jacobus
versorgt Sie mit Neuigkeiten
rund um die Hauptkirche.

Titel: Am 1. Advent ist Kirchengemeinderatswahl!

Liebe Leserinnen und Leser,

kennen Sie einen „Bedarfshalt“? Auf manchen Strecken der Deutschen Bahn gibt es das: Der Zug hält nur an, wenn ich es per Knopfdruck erbitte. Mich bewegt zurzeit, wie sich die Anforderungen im Beruflichen wie Privaten für viele stark verdichten, die Spielräume enger werden und die Sorgen und Ängste zunehmen. Wie wäre es, gerade jetzt einmal die „Haltewunsch“-Taste betätigen zu können? Als wohltuende Unterbrechung. Als Unterstützung. Als notwendige Atempause.

Unsere täglich geöffnete Kirche, unsere Gottesdienste, Andachten, Pilgerwege und Konzerte lassen sich in gewissem Sinne auch als „Bedarfshalte“ verstehen. Als Angebote, um innezuhalten, zu sich zu kommen, zurückzublicken – und nach vorne zu schauen; sich stärken zu lassen für den kommenden Herbst.

Von dem Kirchenvater Augustinus von Hippo ist der Ausspruch überliefert: „Ein Stück des Weges liegt hinter dir, ein anderes Stück hast du noch vor dir. Wenn du verweilst, dann nur, um dich zu stärken, nicht aber um aufzugeben.“ Das klingt im ersten Lesen vielleicht sehr streng. Gerade in Momenten, in denen uns die Kraft fehlt oder wir Angst haben, dass sie uns ausgehen könnte. Doch kann ich in Augustinus Worten auch eine Ermutigung hören. Dass jeder Weg weitergeht. Und dass es auf unseren Lebenswegen weniger darauf ankommt, der Schnellste oder die Stärkste zu sein, sondern darauf, mit unserem eigenen Kräftehaushalt in gutem Kontakt zu stehen. Und um die Pausen zu wissen, die wir brauchen, um weitergehen zu können.

In diesem Sinne fühlen Sie sich herzlichst eingeladen und machen Sie reichlich Gebrauch davon, St. Jacobi und unsere Angebote als Bedarfshalte zu sehen und nutzen zu können!

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Astrid Kleist



Foto: G2 Baraniak

Inhalt

Gemeindeleben

5

Geistliches Wort
Zur KGR-Wahl
Besondere Veranstaltungen
Ausstellungsbesuch „Jüdisches
Leben in Hamburg“
Gesprächsabend „Jüdisches
Leben in Hamburg“
Ausstellung „Grenzerfah-
rungen“
Reformationstag
Flüchtlingsrequiem
Buß- und Betttag
Ewigkeitssonntag
Schuppius-Abend

Kirchenmusik

18

Schütz „Musikalische Exequien“
Mozart „Requiem“
Orgelkonzerte

Pilgerarbeit

20

„Dienstag halbzehn“
Pilger-Filmabend
Abpilgern

Kunst und Kirche

22

KirchenKunst in Kürze
Führung „Jacob leuchtet“
Aus der Restaurierungswerkstatt

Aus der Nachbarschaft

24

Benefizkonzert für die
hoffnungsorte hamburg

Freud und Leid

25

Die blauen Seiten

26

Kennen Sie schon die Spende-App? Dort können Sie unkompliziert und digital einzelne Zwecke an St. Jacobi unterstützen! Einfach den nebenstehenden QR-Code scannen oder auf www.jacobus.de gehen.



Geistliches Wort

„Unsere Waffe ist das Wort“. So lautet ein wichtiger Satz in der Ausbildung neuer Polizistinnen und Polizisten. Nicht nur in meinem Unterricht rund um die „Berufsethik“, sondern auch in Einsatzlehre und Polizeiberufskunde. Wie lutherisch das doch ist: Da wird „dem Volk aufs Maul geschaut“ und die Anwärtinnen und Anwärter erweitern ihre Sprachfähigkeit und entwickeln ihre Aufmerksamkeit weiter. Denn vollkommen klar ist: Mit einem betrunkenen Kiezgänger „auf der Reeperbahn nachts um halb eins“ muss ich anders sprechen als mit dem Opfer eines Wohnungseinbruchs oder mit einem Falschparker. „Der Ton macht die Musik“ – das ist nicht nur eine allgemeingültige Weisheit, die immer noch wahr ist und dieser Satz gilt bei weitem nicht nur für angehende Ordnungshüter. Am 31. Oktober feiern wir Reformationstag; eine gute Gelegenheit, die eigene Sprache zu prüfen. Ganz im Sinne des Reformators: „Glaube nicht alles, was Du hörst, sage nicht alles, was Du willst, tue nicht alles, was Du magst.“
Herzliche Grüße
Ihr Patrick Klein
Polizeipastor



Informationen zur Kirchengemeinderatswahl



Foto: Thorsten Gloge

Allgemeines

Alle sechs Jahre haben die etwa 1,8 Millionen Gemeindeglieder im Bereich der Nordkirche die Wahl. In 995 Gemeinden zwischen Sylt und Usedom, Flensburg und Harburg werden die Mitglieder der Kirchengemeinderäte neu bestimmt, um in den kommenden Jahren die Geschicke der Gemeinde zu leiten und Verantwortung für Gottesdienste, Veranstaltungen, Finanzen und Personal zu übernehmen. Das alles geschieht ehrenamtlich, gemeinsam mit Pastorinnen und Pastoren und den Mitarbeitenden in den Gemeinden. Wie in der gesamten Nordkirche ist auch in der Hauptkirche der Wahltag traditionell am 1. Advent.

Der neue Kirchengemeinderat wird aus 13 Mitgliedern bestehen. Dazu gehören drei Pastorinnen bzw. Pastoren, Hauptpastorin Pröpstin Kleist, Pastorin Tsang und Pilgerpastor Lohse. Zu wählen sind neun Mitglieder. Wer hier mitgerechnet hat, wird sagen: Da fehlt doch jemand. Das liegt an einer Besonderheit der fünf Hauptkirchen: Hier gibt es nämlich nicht nur Kirchengemeinderäte, sondern seit alters her auch noch Gemeindeälteste, die gemeinsam das ehrwürdige Gremium der Hamburger Oberalten bilden. Gemeindeälteste, die vor der Gründung der Nordkirche im Jahr 2012 gewählt worden sind, haben ihr Amt ohne neue Wahl bis zu ihrem 75. Lebensjahr inne. Dem Kirchengemeinderat von St. Jacobi gehört mit Sabine Stratmann eine solche junge und dabei altverdiente Gemeindeälteste an. Sie ist daher von Amts wegen Mitglied im neuen Kirchengemeinderat.

Zusammensetzung des Kirchengemeinderats

Der neue Kirchengemeinderat wird aus 13 Mitgliedern bestehen. Dazu gehören drei Pastorinnen bzw. Pastoren, Hauptpastorin Pröpstin Kleist, Pastorin Tsang und Pilgerpastor Lohse. Zu wählen sind neun Mitglieder. Wer hier mitgerechnet hat, wird sagen: Da fehlt doch jemand. Das liegt an einer Besonderheit der fünf Hauptkirchen: Hier gibt es nämlich nicht nur Kirchengemeinderäte, sondern seit alters her auch noch Gemeindeälteste, die gemeinsam das ehrwürdige Gremium der Hamburger Oberalten bilden. Gemeindeälteste, die vor der Gründung der Nordkirche im Jahr 2012 gewählt worden sind, haben ihr Amt ohne neue Wahl bis zu ihrem 75. Lebensjahr inne. Dem Kirchengemeinderat von St. Jacobi gehört mit Sabine Stratmann eine solche junge und dabei altverdiente Gemeindeälteste an. Sie ist daher von Amts wegen Mitglied im neuen Kirchengemeinderat.



Wahlberechtigt

Wählen dürfen alle, die Gemeindeglieder von St. Jacobi sind. Falls Sie also den Kirchengemeinderat von St. Jacobi mitwählen wollen, aber zu einer anderen Kirchengemeinde gehören, können Sie sich auch jetzt noch der Hauptkirche St. Jacobi zuordnen. Dazu melden Sie sich gerne bei einer unserer Pastorinnen oder Pastoren.

Auch wenn Sie nicht mehr oder noch nicht Mitglied der evangelischen lutherischen Kirche sind, können wir Sie noch bis zum Wahltag aufnehmen. Melden Sie sich auch in diesem Fall gerne bei uns.

Vorstellung der Kandidierenden

Seit Beginn des Jahres haben wir in St. Jacobi die Kirchenwahl vorbereitet und darum gebitten, sich für ein Mandat im Kirchengemeinderat zur Verfügung zu stellen. In diesen Tagen ist die Liste der Kandidierenden geschlossen worden. Wir freuen uns, dass sich neue und bekannte Gesichter zur Wahl stellen, um sich in den kommenden Jahren für St. Jacobi zu engagieren. Wir werden Sie Ihnen mit einer Sonderausgabe der VOX vorstellen. Persönlich werden sie sich



in der Gemeindeversammlung am Montag, 31. Oktober präsentieren, ab 12:00 Uhr nach dem Gottesdienst (siehe Seite 12). Die Sonderausgabe der VOX wird ab Ende Oktober allen zugehen, die die VOX per Post erhalten, Sie können sie per Mail oder Telefon im Gemeindebüro anfordern, online auf unserer Internetseite lesen oder bei Ihrem Besuch in St. Jacobi mitnehmen.



So können Sie wählen

Nun geht es mit großen Schritten auf den Wahltag am 1. Advent zu. Doch Sie können auch schon vorher Ihre Stimme abgeben. Es gibt verschiedene Möglichkeiten zu wählen:

1. Ab Montag, 14. November, können Sie zu den regulären Bürozeiten (Montag, 9:00-12:00 Uhr, Donnerstag, 14:00-17:00 Uhr) im Kirchenbüro Briefwahlunterlagen anfordern oder persönlich abholen.
2. Ab Montag, 14. November können Sie Ihre Stimme direkt im Kirchenbüro abgeben.
3. Am Sonntag, 13. November, und am Sonntag, 20. November, wird vor dem Gottesdienst von 10:00-11:00 Uhr und nach dem Gottesdienst bis 14:00 Uhr die Möglichkeit zur Stimmabgabe sein
4. Am Wahltag, den 27. November, können Sie nach dem Gottesdienst, von 12:00-15:00 Uhr im Gemeindesaal wählen. Leider steht auf den extern versandten Wahlbenachrichtigungen versehentlich 12:00-14:00 Uhr. Bitte lassen Sie sich dadurch nicht irritieren, die Stimmabgabe ist bis 15:00 Uhr möglich.

Wahlabend

Am Wahlabend feiern wir um 16:00 Uhr im Gemeindesaal eine kleine Wahlparty und verkünden das Wahlergebnis. Alle sind eingeladen, anzustoßen und den Mitgliedern des neuen Kirchengemeinderats zu ihrer Wahl zu gratulieren und die, die es leider nicht geworden sind, zu trösten.



Jüdisches Leben in Hamburg – Annäherung über eine Ausstellung

Am 3. Oktober sind Sie eingeladen zu einer Führung ins Museum für Hamburgische Geschichte durch die Ausstellung „Jüdisches Leben in Hamburg“. Gut vierhundert Jahre jüdischer Geschichte in Hamburg werden in der Ausstellung nachgezeichnet: von den schwierigen Anfängen um 1600 über den mühevollen Emanzipationsprozess bis zur rechtlichen Gleichstellung im späten 19. Jahrhundert, über die Blütezeit während der Wei-



Foto: Stiftung Historische Museen Hamburg

marer Republik sowie die Zeit der nationalsozialistischen Verfolgungen. Veranschaulicht wird das jüdische Leben u. a. durch den Nachbau eines gutbürgerlichen Wohnzimmers und einer Synagoge um 1900. Da die Teilnehmer*innenzahl auf 25 Personen begrenzt ist, wird um Anmeldung bis zum 30. September gebeten. Die Teilnahmegebühr beträgt € 11,00 und enthält die Gebühr für die Führung und den Eintrittspreis. Bei Schwierigkeiten, diesen Preis zu bezahlen, wenden Sie sich bitte an Pastorin Lisa Tsang.

Treffpunkt: 10:50 Uhr vor dem Eingang zum Museum

Montag, 3. Oktober, 11:00–12:30 Uhr, Museum für Hamburgische Geschichte

Jüdisches Leben in Hamburg – Ein Gesprächsabend



Foto: Stiftung Historische Museen Hamburg/Angela Franke

Wie leben jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger heute in Hamburg? Die Initiative „meet a jew“ (triff einen Juden) vom Zentralrat der Juden in Deutschland wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, und beschreibt ihr Anliegen so: „Jüdinnen und Juden sind Arbeitskollegen, Mitschülerinnen, Nachbarn.

... Doch selten haben wir die Möglichkeit, bewusst miteinander ins Gespräch zu kommen. ... Bei uns steht nicht die Geschichte im Vordergrund, sondern der lebendige Alltag von Jüdinnen und Juden heute. ... Ein persönlicher Austausch bewirkt, was hundert Bücher nicht leisten können. Lassen Sie uns miteinander statt übereinander reden!"

Wir haben „meet a jew“ angefragt für einen Gesprächsabend, moderiert von Pastorin Hanna Lehming (Beauftragte der Nordkirche für den christlich-jüdischen Dialog). Da diese Veranstaltung auf 25 Personen begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung an Pastorin Lisa Tsang bis zum 24. Oktober. Gemeindesaal (1. Stock, kein Fahrstuhl!)

Mittwoch, 26. Oktober, 19:00–20:30 Uhr

Ausstellung „Grenzerfahrungen“ – Flüchtlinge an den EU-Außengrenzen

Mit der Ausstellung „GRENZERFAHRUNGEN. Wie Europa gegen Schutzsuchende aufrüstet“ wollen PRO ASYL, die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden (EAK) und die internationale katholische Friedensbewegung pax christi die Funktionsweise der Politik der Abschottung und Aufrüstung an den EU-Außengrenzen aufzeigen, ebenso wie die brutalen Folgen für Schutzsuchende. Deutlich wird auch, wer von den Grenzgeschäften profitiert.

Die Ausstellung „GRENZERFAHRUNGEN“ umfasst 16 Tafeln, die in eindrucksvollen Bildern und aufrüttelnden Texten die Brutalität der „Festung Europa“ vor Augen führen.

Laut UN-Flüchtlingshilfswerk UNHCR seien während der Pandemie mehr als 15.000 Bootsflüchtlinge in die Folterlager Libyens zwangsweise zurückgebracht worden. Zudem hätten die EU-Staaten 2021 mindestens 40.000 Asylsuchende an den europäischen Außengrenzen in illegalen Pushbacks zurückgewiesen.

Die drei Friedens- und Menschenrechtsorganisationen rufen mit dieser Ausstellung dazu auf, die zunehmende Militarisierung an den europäischen Außengrenzen sowie die Verletzung der Menschenrechte von Geflüchteten zu stoppen.

Es geht bei dieser Frage nicht nur um Flüchtlingsrechte, sondern darum, wie unsere europäische Gesellschaft aussehen soll: eine Gesellschaft, die auf Ausgrenzung, Abschottung und autoritäre Strukturen setzt – oder die weltoffen, demokratisch und human sei.

Sonntag, 30. Oktober bis 13. November, täglich 11:00–17:00 Uhr



Gottesdienst und Gemeindeversammlung am Reformationstag

Am 31. Oktober wird der Gedenktag der Reformation gefeiert. Er erinnert daran, dass Martin Luther an jenem Tag im Jahr 1517 seine 95 Thesen, eine kritische Auseinandersetzung mit der Bußtheologie der Kirche, an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg geschlagen haben soll. Damit war die Reformation eingeleitet und ganz Europa in Unruhe versetzt.

Martin Luther und die vielen anderen Reformatoren wie Melancthon, Zwingli, Calvin waren wahrlich keine Heiligen. Wohl aber Menschen, die mit ihrer Standfestigkeit, ihren unbeirrbarren Fragen nach Gott und ihrem mutigen Eintreten für ihren Glauben und ihre Überzeugungen die Kirche tief geprägt und verändert haben.

Der Reformationstag erinnert an die Traditionen und Einsichten, auf die sich das evangelische Bekenntnis gründet. Zugleich gibt er jedes Jahr Anstoß, nach den gegenwärtigen Missständen zu fragen, und nach dem, worin sich die Kirche heute ändern muss. So dient der Reformationstag der Selbstvergewisserung und (selbst-)kritischen Kursbestimmung der Kirche.

Montag, 31. Oktober, 11:00 Uhr

2022 nehmen wir ihn zum Anlass für unsere alljährliche Gemeindeversammlung. Im Anschluss an den Gottesdienst werden sich all jene vorstellen, die für die Wahl am 1. Advent in den Kirchengemeinderat kandidieren.

Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Kandidierenden für die Wahl in den Kirchengemeinderat (ca. 12:15 Uhr in der Kirche)

Vorgeschlagene Tagesordnung:

0. Eröffnung, Feststellung der Tagesordnung
1. Rückblick – Berichte
2. Stand des Sanierungsprojekts St. Jacobi
3. Ausblick auf 2023
4. Kirchengemeinderatswahl: Vorstellung der Kandidierenden
5. Möglichkeit zu Rückfragen und Aussprache
6. Verschiedenes

Gottesdienst „Flüchtlingsrequiem“ – Solidarität und Gedenken

80 Millionen, so viele Menschen wie die Bundesrepublik Deutschland Einwohner hat oder 1% der Weltbevölkerung, sind weltweit auf der Flucht. Doch es gibt Unterschiede, das wird uns vor allem seit dem Beginn des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine deutlich: Eine eigene Wohnung, die Erlaubnis zu arbeiten oder von der Grenze abgeholt und nach Deutschland gebracht zu werden – die Geflüchteten aus der Ukraine erfahren eine große Welle der Solidarität und die Politik Europas schafft mit der Inkraftsetzung der Massenzustromrichtlinie die Voraussetzungen für eine schnelle Integration. Dagegen schottet sich Europa an seinen Außengrenzen ab und Geflüchtete aus Afrika, Afghanistan, Syrien oder Palästina müssen jahrelang mit dem Status der Duldung leben, zum Teil unter schlechten Bedingungen in Massenunterkünften, und dürfen lange nicht arbeiten.



Foto: RESQSHIP e.V.

Solidarität mit Geflüchteten, die bei uns Schutz suchen, gleich welcher Herkunft, und das Gedenken an die 1900 Menschen, die bei ihrer Flucht über das Mittelmeer ums Leben gekommen sind, stehen im Zentrum des diesjährigen „Flüchtlingsrequiems“, das Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist, die Nordkirchen-Menschenrechtsbeauftragte Pastorin Dietlind Jochims, Pastor Dietrich Gerstner, Referent für Menschenrechte und Migration, und die Basisgemeinschaft „Brot und Rosen“ gemeinsam gestalten.

Sonntag, 13. November, 18:00 Uhr

„Bereit – zum Engagement und Loslassen“ Gottesdienst am Buß- und Betttag

Das Gleichnis vom Feigenbaum wird am Buß- und Betttag in einem Bibliolog erkundet.

Sie sind eingeladen, mit Pastorin Kranefuß (Institut für Engagementförderung IfE) und Pastorin Lisa Tsang diesen vielschichtigen Text zu erschließen. Dabei wird miteinander der Predigttext gelesen – auch zwischen den Zeilen – und aus verschiedenen Perspektiven betrachtet.

Mittwoch, 16. November, 18:00 Uhr



„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen“ – Ewigkeitssonntag

Im Gottesdienst am letzten Sonntag des Kirchenjahres erinnern wir uns der tröstenden Verheißung Jesu, dass wir zu ihm gehören – auch über den Tod hinaus. Der Predigttext aus dem Johannesevangelium versichert uns dieses Trostes.

Wir erinnern an die Menschen, die in unserer Gemeinde im vergangenen Kirchenjahr verstorben sind, verlesen ihre Namen und zünden eine Kerze für sie an.

Wenn Sie jemanden vermissen und betrauern, der nicht Gemeindeglied war, aber dessen Name genannt und für die oder den hier eine Kerze entzündet werden soll, dann teilen Sie das bitte entweder vorab dem Kirchenbüro mit oder geben Sie direkt vor dem Gottesdienst dem Begrüßungsdienst am Eingang einen Zettel mit dem Namen und Alter.

Im Anschluss an den Gottesdienst mit Pröpstin und Hauptpastorin Astrid Kleist, Pilgerpastor Bernd Lohse und Pastorin Lisa Tsang (Predigt) in St. Jacobi feiern wir an der Gemeinschaftsgrabstätte unserer Hauptkirche auf dem Ohlsdorfer Friedhof eine Andacht mit Pastorin Lisa Tsang. Interessierte und Mitglieder der Kammer Gemeinschaftsgrabstätte sind dazu herzlich eingeladen wie auch zum gemeinsamen Ausklang im Café Fritz. Bitte melden Sie sich für das Essen bis zum 17. November im Kirchenbüro an.

Sonntag, 20. November, 11:00 Uhr: Gottesdienst

13:15 Uhr: Andacht an der Gemeinschaftsgrabstätte (Ohlsdorfer Friedhof)

„Bissig und klug. Der Reformtheologe Johann Balthasar Schupp und sein Porträt in St. Jacobi“



Johann Balthasar Schupp, auch Schuppius, geboren am 1. März 1610 in Gießen, gestorben am 26. Oktober 1661 in Hamburg, war ein deutscher satirischer Schriftsteller und geistlicher Lyriker; vor allem aber, und dies für uns von besonderer Bedeutung, wirkte er seit 1649 als Hauptpastor an St. Jacobi. Hier war Schupp rasch für seine Redegewalt berühmt und bald auch berüchtigt.

Schnell geriet er in einen heftigen Streit mit seinem Amtsbruder Johannes Müller, Hauptpastor von St. Petri. Müller nahm Anstoß an der volkstümlichen Art von Schupps Schriften und Predigten, vermutlich mitbedingt durch Neid auf dessen besser besuchte Gottesdienste. 1657 schritt das geistliche Ministerium ein, dessen Senior Müller war. Mithilfe der eingeholten Gutachten der theologischen Fakultäten in Wittenberg und Straßburg wurde Schupp 1658 verboten, seine satirischen Schriften in Hamburg drucken zu lassen, die von da an in Wolfenbüttel erschienen.

Neben theologischen Schriften und Prosa verfasste Schupp auch pädagogische Texte und galt als geistlicher Lyriker von Rang. Seine Moral- und Zeitsatiren richteten sich gegen Lügenhaftigkeit, Angeberei und Üppigkeit. Da Schupp darin die Gebrechen seiner Zeit erkannte und beschrieb, waren seine Werke eine Weile sehr beliebt und wurden u.a. ins Dänische und Niederländische übersetzt.

Mit Hilfe der Unterstützung der Kulturbehörde und der Kammer „Kunst und Denkmal“ unserer Jacobus-Gesellschaft ist es gelungen, das Porträt von Hauptpastor Schupp fachkundig restaurieren zu lassen und für künftige Generationen zu bewahren. Es möge uns an die besondere Persönlichkeit Schupps und sein originelles Werk und Wirken als Hauptpastor erinnern.

Um das restaurierte Gemälde gebührend zu empfangen, veranstalten wir einen Abend mit Impulsen von Hauptpastorin Astrid Kleist, Amtsrestaurator Eberhard Taube, Restauratorin Andrea Junken und Kirchenhistorikerin Dr. Claudia Tietz. Musikalisch begleiten Prof. Jürgen Franz (Flöte) und Gerhard Löffler (Truhenergell/Cembalo) die Veranstaltung.

Anmeldung bitte bis zum 18. November über info@jacobus.de.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Restaurierungswerkstatt St. Jacobi und dem Denkmalschutzamt.

Dienstag, 22. November, 19:00–21:00 Uhr, im Südschiff

Heinrich Schütz am 350. Todestag: Musikalische Exequien

HAUPTKIRCHE
ST. JACOBI
HAMBURG
MUSIK
2022

SONNTAG 6. NOVEMBER 2022 18 UHR

MUSIKALISCHE EXEQUIEN

HEINRICH SCHÜTZ ZUM 350. TODESTAG

ARP-SCHNITGER-ENSEMBLE
GERHARD LÖFFLER

Hauptkirche St. Jacobi | Steinstraße | www.jacobus.de | U1 Steinstr. | U3 Mönckebergstr.
Tickets: 15 € | www.konzertkassegerdes.de | (040) 45 33 26 und Vorverkaufsstellen

Mit freundlicher Unterstützung der Kammer für Kirchenmusik der Jacobs-Gewerkschaft und der Stiftung Kirchenmusik der Hauptkirche St. Jacobi

Heinrich Schütz wird als „der erste große Könnner auf dem Feld der musikalischen Textversinnbildlichung“ bezeichnet. Frei übersetzt: Er hat keinen Text vertont, sondern deren Sinn; er hat das Empfinden, das Zu-

flucht sucht in einem Text, in Tönen formuliert, er hat Sprache gedeutet: Seine Musikalischen Exequien gelten als die vielleicht kunstvollste Trauermusik eines Jahrhunderts, das mit Krieg und Elend überreich angefüllt war. Den bis heute vertrauten Eigenklang der biblischen Verse „Leben wir, so leben wir dem Herren. Sterben wir, so sterben wir dem Herren, darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herren ...“ hat Schütz in ein chorisches Gewand gekleidet, das sich sechs- bis achtstimmig aufbaut: die expressive Schönheit einer Tradition, die Trost und Trotz zu geben vermag. Anlässlich seines 350. Todestages musiziert das Arp-Schnitger-Ensemble unter der Leitung von Gerhard Löffler.

Sonntag, 6. November, 18:00 Uhr.

Mozart: Requiem & Liszt: Evocation

Warum nicht einmal einen Klassiker der Vokalkomposition des 18. Jahrhunderts mit einem Orgelwerk des 19. Jahrhunderts kombinieren? Dem

Konzertkarten bei www.konzertkassegerdes.de | 040 453 326 und den bekannten Vorverkaufsstellen. Restkarten an der Abendkasse.
Bitte achten Sie auf aktuelle Ankündigungen auf www.jacobus.de

berühmten Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart, gesungen von der Kantorei St. Jacobi, steht Evocation à la Chapelle Sixtine von Franz Liszt, gespielt von Gerhard Löffler an der Kemper-Orgel, gegenüber. Liszt komponierte dieses Werk wohl nach einem Besuch der Messe in der Sixtinischen Kapelle. Zwei Werke der katholischen Kirchenmusik paraphrasiert er in diesem Werk: das „Miserere“ von Allegri und Mozarts „Ave verum“, das den Konzertabend eröffnet. Neben Mitgliedern des

Internationalen Opernstudios der Staatsoper Hamburg (Yeonjoo Katharina Jang – Sopran, Claire Gascoin – Alt, Seungwoo Simon Yang – Tenor, Liam James Karai – Bass) musizieren die Kantorei St. Jacobi und die Hamburger Camerata unter der Leitung von Gerhard Löffler. Ein besonderer Konzertabend für die „stille Jahreszeit“!
Sonntag, 20. November, 18:00 Uhr

Ein Himmel voller Geigen & Podium der Jungen

In der Reihe „Podium der Jungen“ kooperiert die Hauptkirche auch in diesem Jahr mit der Hochschule für Musik Hamburg. Im Oktober spielt Yuhan Niu ein Programm mit Werken von Bach, Muffat und Tunder. Im November ist Geigenprofessorin Tanja Becker-Bender mit ihrer Klasse zu Gast. Zu Gehör kommen Concerti von Vivaldi über Rheinberger bis Berio in verschiedenen Besetzungen mit Orgelbegleitung von Gerhard Löffler. Entschweben Sie in einen „Himmel voller Geigen“!
Dienstag, 11. Oktober und 8. November, 20:00 Uhr

HAUPTKIRCHE
ST. JACOBI
HAMBURG
MUSIK
2022

SONNTAG 20. NOVEMBER 2022 18 UHR

MOZART
REQUIEM
 AVE VERUM CORPUS

LISZT EVOCATION À LA CHAPELLE SIXTINE

MITGLIEDER DES INTERNATIONALEN OPERNSTUDIOS DER STAATSOOPER HAMBURG:
 YEONJOO KATHARINA JANG CLAIRE GASCOIN SEUNGWOO SIMON YANG LIAM JAMES KARAI
 KANTOREI ST. JACOBI HAMBURGER CAMERATA GERHARD LÖFFLER

Hauptkirche St. Jacobi | Steinstraße | www.jacobus.de | U1 Steinstr. | U3 Mönckebergstr.
 Tickets: 14 - 35 € | www.konzertkassegerdes.de (040) 45 33 26 und Vorverkaufsstellen
 Mit freundlicher Unterstützung der Kammer für Kirchenmusik der Jacobs-Gesellschaft und der Stiftung Kirchenmusik der Hauptkirche St. Jacobi

St. Jacobi

Neuer „Dienstag halbzehn“

Seit September gibt es ein neues, regelmäßiges Pilgerangebot des Pilgerzentrums: „Dienstag halbzehn“ heißt es und ist erstmalig ein Vormittags-Angebot. Die erste Pilgerwanderung ist mit einer großen Zahl an Teilnehmenden im September gestartet. Wie „Schweigend um die Alster“ wird es einmal im Monat stattfinden.

Start ist jeweils um halb zehn an der U-Bahn Lattenkamp (Ausgang Bebelallee/Menkwiese), das Ziel Poppenbüttel wird gegen 13:00 Uhr

erreicht. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Pilgerweg führt entlang des grünen Alsterlaufs bis zur S-Bahn Poppenbüttel (ca. 12 km). Das Alstertal mit seinem dichten Grün bietet Schutz vor der Hektik der Stadt. Begleitet wird der Pilgerweg vom Pilgerteam St. Jacobi Hamburg. Was man mitbringt? Getränk, Sitzunterlage, evtl. Rucksackverpflegung und Wetterbekleidung.

Die nächsten Termine:

**25. Oktober | 8. November |
13. Dezember, jeweils 9:30 Uhr**





Pilger-Filmabend im Wellingsbütteler Torhaus

Im Oktober laden wir Sie herzlich zu einem Filmabend ein! Gezeigt wird der Film „DEIN WEG – vom Suchen und Finden auf dem Jakobusweg“.

Tom Avery ist ein erfolgreicher Augenarzt aus Kalifornien. Sein Leben abseits der Arbeit beschränkt sich auf Golfspielen im Country Club. Erst ein schicksalhafter Anruf verändert alles: Toms erwachsener Sohn Daniel ist auf dem Jakobsweg ums Leben gekommen. Um seinen Sohn nun auf seiner letzten Reise zurück nach Hause zu begleiten, setzt sich Tom in das nächste Flugzeug nach Spanien.

Mitwirkende: Martin Sheen, Deborah Kara Unter, Yorick van Wageningen, James Nesbitt; Regie: Emilio Estevez.

Torhaus Wellingsbüttel, Wellingsbütteler Weg 75b, 22391 Hamburg
Montag, 10. Oktober, 19:30 Uhr

Abpilgern – Ausruhen und Erinnern

Zum Pilgern gehören die Pausen, das Ankommen und die bewusste Verkostung des Erlebten. In diesem Jahr wird das Abpilgern am 19.11. dafür Raum geben: Ausruhen und Erinnern. Nach dem Gottesdienst um 16:00 Uhr treffen wir uns zu einem Picknick im Südschiff. Jede/r bringt etwas mit, dass gut geteilt werden kann. Getränke werden vom Pilgerzentrum gestellt.

Zum Saisonende werden auch wieder vier Sternpilgergruppen nach St. Jacobi gehen. Infos zu den Startorten und -zeiten und zur Anmeldung finden Sie auf www.pilgern-im-norden.de.

Sonnabend, 19. November, 16:00 Uhr

Pilgerbüro:

pilgern@jacobus.de

Tel.: 040 30 37 37 23

Alle Veranstaltungen auf
www.pilgern-im-norden.de

Kirchenkunst in Kürze

Klein, aber fein ist sie, die Führung am Dienstagmittag nach der Andacht (ca. 13:00 Uhr). Unsere Kirchenführenden bringen uns anhand der Kunstwerke unsere Hauptkirche in kurzer Zeit nahe.

4. Oktober: „Das Bild vom Fischzug“ | Anne-Dore Pietzcker

18. Oktober: „Der Lukasaltar“ | Eckhart Voß

1. November: „Heilige in unserer Kirche“ | Ulrike Gehrs

15. November: „Das Westportal als Spiegel hochfliegender Träume und menschlicher Abgründe“ | Gunter Kleist

Jacob leuchtet – spirituelle Kirchenführung

Zwischen dem alten und dem neuen Kirchenjahr können Sie in einer besonderen Kirchenführung mit dem Team der Kirchenführenden und Pastorin Lisa Tsang unsere Hauptkirche und ihre Kunstschatze mal ganz anders erleben: Schritt für Schritt, mit Stille, kurzen meditativen Texten und Gesang, beginnend in der Dunkelheit, werden Sie zu kerzenbeleuchteten, besonderen Details in St. Jacobi geführt.

Donnerstag, 24. November, 17:30 Uhr
Treffpunkt am Westportal



Restaurierungswerkstatt St. Jacobi: Lernen und Erleben

Aktuell laufen die letzten Arbeiten in unserem Außenraum, der zukünftigen Mini-Werkstatt. Zum Tag des offenen Denkmals werden wir den Workshop „Spurensuche Stein für Stein. Ein Denkmal entdecken für Kinder ab 6“ gemeinsam mit der Fachstelle Kirchenpädagogik und Tourismus des Kirchenkreises Hamburg Ost anbieten. Dabei werden wir uns anhand der Ausstellung zu den baulichen Veränderungen, die St. Jacobi über die Jahrhunderte erfahren hat, auf Spurensuche am Gebäude begeben. Woran erkennt man, dass etwas verändert wurde? Welche Rolle spielen die Backsteine dabei? Und was sind überhaupt Quetschfalten? Der Workshop wird am 10. Oktober ein zweites Mal stattfinden, Anmeldung unter conrad@jacobus.de.

Im Oktober startet auch unsere Kooperation mit dem kunsthistorischen Institut zur Erforschung des Palmesel-Reliefs aus dem ehemaligen Hamburger Mariendom. Das Seminar „Auf Spurensuche: Der Hamburger Dom und seine



Ausstattung“ beleuchtet anhand unseres Eselreliefs, wie man sich wissenschaftlich einem Objekt nähert, über das so wenig bekannt ist. Mögliche Forschungsergebnisse sollen, wie auch die Restaurierung des Bildnisses von Pastor Schuppius (22. November, siehe S. 16), auf einer Abendveranstaltung in Vorträgen präsentiert werden.

Fridericke Conrad

Benefizkonzert für die Arbeit mit obdachlosen Menschen der hoffnungsorte hamburg



Foto: istockphoto_rezus

Auf dem Programm steht der *Canctus Arcticus* von Einojuhani Rautavaara aus dem Jahr 1972. Dieses Konzert für Vögel und Orchester op. 61 ist ein Hauptwerk des nach Jean Sibelius bedeutendsten, finnischen Komponisten der Gegenwart, der von 1928–2016 lebte.

Tonband-Aufnahmen von Vogelstimmen treten an Stelle von Instrumentalsolisten in einen Dialog mit dem Orchester. Zu erkennen sind u. a. die Küsten-Lerche und der Gesang von Schwänen, die beide ihren Lebensraum in den arktischen Regionen Finnlands haben.

Die Solistin Liv Migdal spielt, begleitet vom Simeon Orchester unter der Leitung von Dave Claessen, das Konzert für Violine und Orchester in e-Moll, Op. 64 von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847). Abschließend erklingt dessen Sinfonie Nr. 4 in A-Dur, die sogenannte „Italienische“.

Die Spenden kommen dem Bildungsprojekt der hoffnungsorte, dem schulhafen hamburg zugute. Obdach- und wohnungslose sowie Menschen mit Armutserfahrungen ohne Rechtsanspruch auf Bildungsteilnahme erhalten hier die Möglichkeit, die eigenen Lern- und Freizeitinteressen wahrzunehmen, in Form von Kursen und anderen Projekten. Die Teilnahme basiert auf Freiwilligkeit. Der schulhafen stärkt das soziale Miteinander und das Selbstbewusstsein der Besucherinnen und Besucher, fördert Interessen und Ausdrucksformen und schafft und stabilisiert ihre Alltags-Struktur. Mitwirkende: Liv Migdal – Violine | Simeon Orchester | Dave Claessen – Leitung

Montag, 21. November, 19:00 Uhr
Eintritt frei, Spenden erbeten.

Freud und Leid aus der Gemeinde

Diese Rubrik finden Sie nur im gedruckten Heft.



1. **Sonnabend**
12:00 Uhr Café mit Turm und Aussicht
12:00 Uhr Orgelmusik und geistlicher Impuls zur Eröffnung
14:00 Uhr Kirchenführung
2. **Sonntag**
11:00 Uhr **Erntedank – Edelmetallkonfirmation**
Abendmahlsgottesdienst
Pastorin Lisa Tsang, Pastorin Carolin Sauer
Musik: Neuer Knabenchor, Ltg: Jens Bauditz
3. **Montag**
11:00 Uhr Ausstellungsführung „Jüdisches Leben in Hamburg“ | S. 9
4. **Dienstag**
12:30 Uhr Mittagspause für die Seele | Pastorin Lisa Tsang
13:00 Uhr Kirchenkunst in Kürze | Anne-Dore Pietzcker | S. 22
6. **Donnerstag**
12:00 Uhr Orgelführung | Kerstin Wolf
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
18:00 Uhr Pilger-Vesper | Pastor Bernd Lohse
9. **Sonntag**
11:00 Uhr **17. Sonntag nach Trinitatis**
Gottesdienst | Pastor Bernd Lohse
10. **Montag**
9:00 Uhr Kinder-Workshop in der Mini-Werkstatt | S. 23
19.30 Uhr Pilger-Filmabend in Wellingsbüttel | S. 21
11. **Dienstag**
12:30 Uhr Mittagspause für die Seele | Pastor Bernd Lohse
20:00 Uhr Orgelkonzert | Yuhan Niu | S. 19
13. **Donnerstag**
12:00 Uhr Orgelführung | Kerstin Wolf
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler

14. Freitag
18:00 Uhr
Schweigend um die Alster | Treffpunkt Pilgerwegweiser
16. Sonntag
11:00 Uhr
13:00 Uhr
18. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
Werkstatt- und Kirchenführung zum Tag der Restaurierung
18. Dienstag
12:30 Uhr
13:00 Uhr
Mittagspause für die Seele | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
KirchenKunst in Kürze | Eckhart Voß | S. 22
20. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Peter Sun Ki Kim
23. Sonntag
11:00 Uhr
19. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst | Pastot Bernd Lohse
25. Dienstag
9:30 Uhr
12:30 Uhr
„Dienstag halbzehn“ | S. 20
Mittagspause für die Seele | Pastorin Lisa Tsang
26. Mittwoch
19:00 Uhr
Gesprächsabend „Jüdisches Leben in Hamburg“ | S. 10
27. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
30. Sonntag
11:00 Uhr
12:00 Uhr
20. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst | Pastor Thorsten Gloge
Musik: Eppendorfer Vokalensemble, Ltg: Almut Stümke
Ausstellungseröffnung „Grenzerfahrungen“ | S. 11
31. Montag
11:00 Uhr
12:00 Uhr
12:30 Uhr
13:30 Uhr
Reformationstag | S. 12
Gottesdienst | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
Musik: Kantorei St. Jacobi, Ltg: Gerhard Löffler
Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Kandidierenden für die KGR-Wahl
Herrensaalführung | Treffpunkt: Kirchentresen
Herrensaalführung | Treffpunkt: Kirchentresen

1. Dienstag
12:30 Uhr
13:00 Uhr
Mittagspause für die Seele | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
Kirchenkunst in Kürze | Ulrike Gehrs | S. 22
3. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
18:00 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
Pilger-Vesper | Pastor Bernd Lohse
6. Sonntag
11:00 Uhr
18:00 Uhr
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
Gottesdienst mit Abendmahl | Pastorin Lisa Tsang
Konzert: Schütz „Musikalische Exequien“ | S. 18
8. Dienstag
9:30 Uhr
12:30 Uhr
20:00 Uhr
„Dienstag halbzehn“ | S. 20
Mittagspause für die Seele | Pastor Bernd Lohse
Konzert: "Ein Himmel voller Geigen" | S. 19
10. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
11. Freitag
18:00 Uhr
Schweigend um die Alster | Treffpunkt Pilgerwegweiser
13. Sonntag
11:00 Uhr
18:00 Uhr
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
Gottesdienst | Pastor Thorsten Gloge
Gottesdienst „Flüchtlingsrequiem“ | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist, Pastorin Dietlind Jochims und weitere | S. 13
15. Dienstag
12:30 Uhr
13:00 Uhr
Mittagspause für die Seele | Pastorin Lisa Tsang
Kirchenkunst in Kürze | Gunter Kleist | S. 22

16. **Mittwoch**
18:00 Uhr **Buß- und Bettag**
Gottesdienst mit Bibliolog |
Pastorin Ursula Kranefuß und Pastorin Lisa Tsang | S. 14
17. **Donnerstag**
12:00 Uhr Orgelführung | Kerstin Wolf
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
19. **Sonnabend**
16:00 Uhr Gottesdienst zum „Abpilgern“ | Pastor Bernd Lohse | S. 21
20. **Sonntag**
11:00 Uhr **Ewigkeitssonntag**
Gottesdienst | Pfarrteam, Pastorin Lisa Tsang (Predigt) | S. 15
13:00 Uhr Andacht an der Gemeinschaftsgrabstätte | Pastorin Lisa Tsang
18:00 Uhr Konzert: Mozart „Requiem“ | S. 18
21. **Montag**
19:00 Uhr Benefizkonzert hoffnungsorte hamburg | S. 24
22. **Dienstag**
12:30 Uhr Mittagspause für die Seele | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
19:00 Uhr Schuppius-Abend | S. 16
24. **Donnerstag**
12:00 Uhr Orgelführung | Kerstin Wolf
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
17:30 Uhr Kirchenführung „Jacob leuchtet“ S. 22
27. **Sonntag**
11:00 Uhr **1. Sonntag im Advent**
Gottesdienst mit Abendmahl |
Hauptpastoin Pröpstin Astrid Kleist
12:00 Uhr Kirchengemeinderatswahl | S. 6
16:00 Uhr Wahlparty und Verkündung des Ergebnisses | S. 8

ab 28. November, Mo-Sa, jeweils 12:30 Uhr:
Adventsandacht am Wichernkranz

Gottesdienste

Gottesdienst	Sonntag	11:00 Uhr
Mittagsandacht	Dienstag	12:30 Uhr
Pilger-Vesper	1. Donnerstag im Monat	18:00 Uhr

Führungen

- Kirchenführung „KirchenKunst in Kürze“, 1. und 3. Dienstag im Monat, 13:00 Uhr
- Kirchenführung, 1. Sonnabend im Monat, 14:00 Uhr | Juni-Oktober
- Orgelführung, Donnerstag, 12:00 Uhr

Weitere regelmäßige Termine

- 30-Minuten-Orgelmusik
Donnerstag, 16:30 Uhr | Eintritt frei – Spende erbeten
- Pilgerweg „Schweigend um die Alster“
2. Freitag im Monat, 18:00 Uhr | Treffpunkt: Pilgerwegweiser
- Café mit Turm und Aussicht
1. Sonnabend im Monat, 12:00-17:00 Uhr | Juni-Oktober

Herausgeber:

Kirchengemeinderat der Hauptkirche St. Jacobi

V.i.S.d.P. Hauptpastorin Astrid Kleist
Vorsitzende des Kirchengemeinderats

Redaktion:

Melanie Leu
Pastorin Lisa Tsang

Layout:

Ulrike Biskup

Druck (auf Naturschutz-Papier):

www.gemeindebriefdruckerei.de, Groß Oesingen

Auflage: 1500

Anmerkung:

Der Redaktionsschluss der nächsten VOX Jacobi für die Monate
Dezember 2022 –Januar 2023 ist der 28. Oktober 2022.

Über Beiträge, Anregungen und/oder Kritik freuen wir uns.

Bitte wenden Sie sich mit Ihren Vorschlägen an die Redaktion
(presse@jacobus.de).

Weitere Kontaktmöglichkeiten zur Ev.-Luth. Kirche

- www.nordkirche.de | www.kirche-hamburg.de
- ServiceTelefon Kirche und Diakonie Hamburg: 040 30 620 300
- TelefonSeelsorge: 0800 / 111 0 111 (24h, gebührenfrei, anonym)

Adresse

Hauptkirche St. Jacobi
Jakobikirchhof 22 | 20095 Hamburg

Telefon + Fax
E-Mail + Internet
Soziale Medien

0 40 30 37 37 0 | 0 40 30 37 37 10

info@jacobus.de | www.jacobus.de

f HauptkircheSt.Jacobi **@** st_jacobi **▶** Hauptkirche St. Jacobi

Pfarramt

Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
kleist@jacobus.de | 04030373712

Pastorin Lisa Tsang
tsang@jacobus.de | 04030373718

Pastor Thorsten Gloge, Referent der Hauptpastorin
gloge@jacobus.de | 04030373719

Pilgerarbeit

Pilgerpastor Bernd Lohse
lohse@jacobus.de | 04030373713

Pilgerbüro

Claudia Exner
pilgern@jacobus.de | 04030373723
Di: 11:00 bis 13:00 Uhr | Do: 15:00-17:00 Uhr

Kirchenmusik

Kantor Gerhard Löffler
loeffler@jacobus.de | 04030373721

Musikbüro

Melanie Leu
leu@jacobus.de | 04030373715

Öffentlichkeitsarbeit

Ulrike Biskup
presse@jacobus.de

Gemeindebüro

Kirstin Deede
info@jacobus.de | 0403037370

Hauptkirchenbüro

Anke Peitscher | 040 30 37 36 21, 0151 16 54 32 41
peitscher@hauptkirchenbuero.de

Restaurierungswerkstatt

Fridericke Conrad
conrad@jacobus.de | 040 30 37 37 27

Jacobus-Gesellschaft & Stiftung St. Jacobi

Kontakt über die Kirchengemeinde
info@jacobus.de

Kirchenöffnung

Mo-So: 11:00-17:00 Uhr

Bankverbindung

Hauptkirche St. Jacobi
IBAN: DE52 5206 0410 0006 4169 77
Evangelische Bank BIC: GENODEF1EK1